

Die frühen Gräber

Nachlass, Lfg. 28

Mäßig

Friedrich Gottlieb Klopstock

Gesang

Will - kom - men, o sil - ber - ner Mond, schö - ner,
stil - ler Ge - fähr - - te der Nacht. Du ent - fliehst? Ei - le nicht, bleib, Ge - dan - ken - freund!
Se - het, er bleibt, das Ge - wölk wall - te nur hin. Des Mai - es Er -
wa - chen ist nur schö - ner noch wie die Som - - mer - nacht, wenn ihm Tau, hell wie

Klavier

pp *p* *cresc.*
p *p* *cresc.*
decresc. *pp* *p*
cresc. *p* *pp* *p* *cresc.*

Licht, aus der Lo - cke träuft, und zu dem Hü - gel her - auf röt - lich er

dimin. **pp**

kommt. Ihr Ed - le - ren, ach! es be - wächst eu - re Ma - le schon

p *cresc.* **p**

ern - - - stes Moos! O wie war glück - lich ich, als ich noch mit euch

pp **p** *cresc.* **pp**

sa - he sich rö - ten den Tag, schim - mern die Nacht!

decresc. **pp**